



Maja Jaku – Soul Searching

Hiermit liegt das vierte Album der österreichischen Sängerin Maja Jaku vor. Das Album wäre allerdings ohne den Jazz-Posaunisten **Dave Scott** und den Trompeter **Jim Rotondi** nicht denkbar, da der eine drei Kompositionen beisteuerte und der andere neben den Arrangements zwei Kompositionen.

Soul und West Coast Sound mit viel Groove bestimmen die Färbungen von „Soul Searching“. Dabei muss hervorgehoben werden, dass die Instrumentalisten nicht Staffage sind, sondern essentiell für den Klangkörper. Das Vokale hat hier nicht die Dominanz wie in vielen anderen Alben, die aktuell auf dem Markt sind. Beispielhaft für die Bedeutung der Instrumentalisten steht gleich der Eröffnungstrack „Rise and Shine“ mit einem sehr sensibel gesetzten Trompetensolo, auf das ein Saxofonso solo folgt, sprich auf dem Album gibt es Raum für die Entfaltung der Instrumentalisten. Hervorzuheben ist auch das gemeinsame Gebläse von Saxofonist und Trompeter in der Vokalbegleitung. Übrigens, liegt da nicht auch ein sachter Salsa-Rhythmus in der Luft?

Dass Maja Jaku durchaus mit einem leicht dunkel gefärbten Timbre in Erscheinung tritt, erleben wir bei „Be Real“. Auch in diesem Stück setzt der Trompeter zu einem bewegten, „wolkigen“ Trompetensolo an. Eingeräumt werden muss, dass das Vokale mit lyrischen Textzeilen bei „God Bless the Child“ aufgrund des Charakters als Gospel eine Kernrolle spielt. Die Instrumentalisten sind essentielle Begleiter, vor allem der Trompeter Jim Rotondi steuert für die Vokalistin feinst gedämpfte Trompetenklänge bei. In „The Jody Grind“ zeigt die Sängerin ihre Ader für ausladende Scat Vocals, auf die dann Rotondi mit einem Solo „antwortet“, begleitet von der Rhythmusgruppe. Und auch Thomas Kugi erhebt die Stimme seines Holzbläasers. Alles fließt und ist groovy, oder? Außerdem lässt sich der Pianist Sasa Mutic zu einigen Tastenkaskaden hinreißen. Den Abschluss des Albums bildet „Like Euridice“, ein Track, der eher im Balladenhaften und Singer/Songwriter anzusiedeln ist. Weich gezeichnet ist die Stimme der Vokalistin insbesondere bei diesem Stück. Perlend angelegt ist das Solo des Pianisten, einem mäandrierenden Klangbach gleichend und zarte Klanggouachen zum Stück besteuernd.

© *ferdinand dupuis-panther*



Info

www.ats-records.com
<https://www.facebook.com/majajakumusic>

Tracklisting

01. Rise and Shine (7:20)
02. Be Real (6:20)
03. Power to the People (4:38)
04. My Blues (7:58)
05. I Love You So (4:03)
06. God Bless the Child (8:01)
07. The Jody Grind (4:37)
08. Like Euridice (4:18)

Lineup:

Maja Jaku voc
Sasa Mutic piano
Dusan Simovic bass
Joris Dudli drums
Jim Rotondi trumpet
Thomas Kugi saxophon